

Studium generale

BEOBSACHTET VON JULIAN FIEBACH



Regal mit schlecht gewordenen Ideen

Worum geht's ... in der Agroforstwirtschaft?

VON CHRISTINE PRUSSKY

Das sagt der Professor

Bäume und Sträucher auf dem Acker oder auf Weiden waren über Jahrhunderte hinweg die Regel. Mit der industrialisierten Landwirtschaft geriet diese kombinierte Nutzung fast in Vergessenheit, wird aber jetzt neu entdeckt. Bäume schützen Äcker vor Erosion, bieten Tieren Lebensraum und verbessern die Böden. Agroforstsysteme sind gut fürs Klima. Sie zahlen sich auf mittlere und lange Sicht auch für die Betriebe aus. Bei Pappeln etwa sind schon nach drei Jahren Holzstränge möglich. Um das jeweils Beste für die Umwelt und die Betriebe zu erreichen, braucht es Wissen – und praxisnahe Forschung.

Tobias Cremer ist Professor für Forstwirtschaft an der Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde (HNEE)

Das sagt der Student

Biodiversität ist entscheidend für eine zukunftsfähige Landwirtschaft, und Agroforstwirtschaft kann dazu beitragen. In einem Praktikum war ich bei einem Büro, das Agroforstsysteme plant. Man arbeitet dort für landwirtschaftliche Betriebe, die Bäume und Sträucher auf ihren Feldern pflanzen wollen, aber nicht wissen, welche Gehölze sie auf ihren Flächen integrieren können. Das Design der Gehölzstreifen und die Artenauswahl sind von großer Relevanz. Wenn die Bäume richtig gepflegt werden, kann nicht viel schiefgehen. Bäume zu pflanzen, ist aber auch sonst immer eine gute Idee.

Marco Bartsch studiert im achten Bachelorsemester Ökologische Landwirtschaft und Vermarktung an der HNEE

Gut zu wissen

Fach: Agroforstwirtschaft ist ein interdisziplinäres Gebiet, dem sich Expertinnen der Landwirtschaft genauso widmen wie Experten der Forstwissenschaft. Mit dem Klimawandel und der anstehenden Transformation der Landwirtschaft gewinnt nicht nur das Wissen um die kombinierte Flächennutzung an Bedeutung: Es steigt auch der Bedarf an transdisziplinären Forschungsprojekten mit Partnern aus Politik und Wirtschaft.

Studium und Beruf: Für Agroforstwirtschaft gibt es keine eigenständigen Studiengänge. Lehrgänge findet man am ehesten an Hochschulen, die in Agrar- und Forstwissenschaften stark sind. Jobs für Agroforstwirtschaftler gibt es im Naturschutzbereich und in Beratungsfirmen.

ANZEIGE

Thinking the Future
Zukunft denken

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung per Mail (findungskommission@zhv.rwth-aachen.de) bis zum 30.06.2024 an den:

Vorsitzenden des Hochschulrats der RWTH Aachen
Herrn Prof. Dr. Raoul Klingner c/o Dezernat für akademische und studentische Angelegenheiten, Templergraben 55, 52056 Aachen

Für Vorabinformationen steht Ihnen zur Verfügung:
Frau Patricia Gautschi
CAPITALENT GmbH
Tel.: +49 69 269 2356-00
patricia.gautschi@capitalent.de

Informationen zur Erhebung personenbezogener Daten nach Artikel 13 und 14 Datenschutzgrundverordnung (DS-GVO) finden Sie unter www.rwth-aachen.de/dsgvo-information-bewerbung.

Die Wahl erfolgt gem. § 17 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (Hochschulgesetz – HG) durch die Hochschulwählersammlung der RWTH Aachen. Die Amtszeit beträgt acht Jahre, eine Wiederwahl ist möglich.

Abhängig von den persönlichen Voraussetzungen der Bewerberin bzw. des Bewerbers erfolgt die Berufung in ein Beamtenverhältnis auf Zeit bzw. die Beschäftigung in einem befristeten privatrechtlichen Dienstverhältnis. Nähere Erläuterungen geben hierzu die Vorschriften des § 20 HG NRW.

Die RWTH ist als familiengerechte Hochschule zertifiziert und verfügt über ein Dual-Career-Programm. Wir wollen an der RWTH besonders die Karrieren von Frauen fördern und freuen uns daher über Bewerberinnen. Frauen werden bei gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung bevorzugt berücksichtigt, sofern nicht in der Person eines Mitbewerbers liegende Gründe überwiegen. Bewerbungen geeigneter schwerbehinderter Menschen sind ausdrücklich erwünscht.

Die Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule Aachen ist eine moderne, international ausgerichtete Technische Universität. Mit rund 45.000 Studierenden und einem Jahresetat von aktuell ca. 1,2 Mrd. Euro gehört sie zu den größten Universitäten für technische Studiengänge in Deutschland. In der Region ist sie mit ca. 10.000 Beschäftigten, davon ca. 3.500 in Technik und Verwaltung, die größte Arbeitgeberin und Ausbildungsbildnerin.

An der RWTH sind die Ingenieur- und Naturwissenschaften, die Geistes- und Sozialwissenschaften, die Wirtschaftswissenschaften sowie die Medizin vertreten. Die Hochschule gehört zu den Exzellenzuniversitäten Deutschlands und genießt weltweit hohes Ansehen in Forschung und Lehre. Sie nimmt ihre Verantwortung gegenüber der Gesellschaft wahr, indem sie ihr Wissen in die Anwendung überführt und nachhaltige Lösungen für aktuelle und zukünftige Herausforderungen entwickelt. Dabei strebt sie Konvergenz von Wissen, Methoden und Erkenntnissen aller RWTH-Forschungsfelder an. In ihren Profildisziplinen integriert die RWTH ihr tiefes Fachwissen in interdisziplinäre Forschungsverbünde. Das dynamische kreative Umfeld der RWTH zeichnet sich durch leistungsfähige Netzwerke, institutionalisierte Kooperationen und den innovativen RWTH-Campus aus. Die Förderung von Vielfalt und Chancengleichheit ist ein zentraler Bestandteil der Hochschulkultur.

Kanzler*in (w/m/d)

An der RWTH Aachen ist die Stelle der Kanzlerin bzw. des Kanzlers zum 01.06.2025 zu besetzen.

Als hauptberufliches Mitglied des Rektorats obliegt Ihnen in der Rolle der Kanzlerin bzw. des Kanzlers:

- die Bewirtschaftung der Haushaltsmittel
- die Leitung der Hochschulverwaltung
- die Mitverantwortung für den Austausch mit Politik und Verwaltung auf Landes- und regionaler Ebene sowie dem Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes NRW
- die Vertretung der Rektorin bzw. des Rektors in Rechts- und Verwaltungsangelegenheiten
- die Aufgabe der bzw. des Dienstvorsetzten von ca. 3.500 Beschäftigten in Technik und Verwaltung
- die Entwicklung von zukunftsfähigen, innovativen Lösungen, um bestehende Verwaltungsstrukturen und -prozesse zur Unterstützung von Lehre und Forschung nachhaltig, digital, serviceorientiert und effizient zu gestalten
- die proaktive Kommunikation und Moderation von Veränderungsprozessen unter Einbindung aller relevanten Stakeholder
- die Entwicklung, Schaffung und Instandhaltung von ausreichenden und geeigneten Flächen für Forschung, Lehre und Verwaltung, insb. der Bauprojekte Campus Melaten und Campus West
- die Schaffung einer zukunftssicheren Personalstruktur und Umsetzung eines Personalentwicklungskonzepts für die RWTH in Zeiten von Digitalisierung und Fachkräftemangel

Sie fördern aktiv eine wertschätzende, diversitätssensible sowie kooperative Führungs- und Teamkultur und schaffen die Voraussetzungen für modernes und attraktives Arbeiten an der RWTH. In Ihrer Rolle gestalten Sie die Zukunft einer der führenden technischen Universitäten Europas mit.

Vorausgesetzt wird, dass Sie eine abgeschlossene Hochschulbildung besitzen und durch eine inspirierende, motivierende und kommunikative Persönlichkeit überzeugen, mit dem Mut, neue Wege zu gehen. Darüber hinaus sollten Sie über folgende Fähigkeiten verfügen:

- ausgewiesene moderne Führungs- und Managementkompetenz sowie mehrjährige Erfahrung in der Leitung komplexer Organisationseinheiten im Wissenschafts- bzw. Hochschulsystem
- umfangreiche Erfahrungen in der Verwaltung komplexer finanzwirtschaftlicher Prozesse
- Verhandlungs- und Entscheidungsstärke sowie Kooperations- und Integrationsfähigkeit
- fundierte Kenntnisse und erwiesene Kompetenzen im Haushalts-, Arbeits-, Personal- und Verwaltungsrecht des öffentlichen Dienstes
- mehrjährige Erfahrungen in der Planung und Durchführung größerer Bauprojekte
- umfangreiche Kenntnisse von effizienten Digitalisierungs- und Verwaltungsprozessen
- Erfahrungen im strategischen Veränderungsmanagement sowie in der Personal- und Organisationsentwicklung einer größeren Wissenschaftseinrichtung
- Erfahrung in der internationalen Zusammenarbeit mit anderen Wissenschaftseinrichtungen
- ausgeprägte Netzwerkkompetenz im regionalen, nationalen und internationalen Kontext
- Team- und Kooperationsfähigkeit auf allen Ebenen

Philosophische Fakultät

An der Philosophischen Fakultät der Universität Tübingen ist im Seminar für Sprachwissenschaft eine

W 3-Professur für Allgemeine Sprachwissenschaft / Computerlinguistik (m/w/d)
zum nächstmöglichen Zeitpunkt zu besetzen.

Die künftige Stelleninhaberin oder der künftige Stelleninhaber muss in der Forschung in der Allgemeinen Sprachwissenschaft / Computerlinguistik hervorragend ausgewiesen sein, attestiert durch einschlägige Publikationen in führenden Zeitschriften und Konferenzbänden.

Erwiesene Exzellenz in der Forschung mit aktuellen computerlinguistischen Methoden wird erwartet. Erfahrung im Umgang mit linguistisch informierten Datenformaten ist erwünscht.

Da die Professur eine tragende Rolle in den teils internationalen Bachelor- und Master-Studiengängen *Computerlinguistik/Computational Linguistics*, *Allgemeine Sprachwissenschaft* sowie *Kognitionswissenschaft* spielen wird, sollte die künftige Stelleninhaberin oder der künftige Stelleninhaber in der Lage sein, die Computerlinguistik einschließlich ihrer interdisziplinären Bezüge zur Allgemeinen Sprachwissenschaft und den Kognitionswissenschaften in ihrer ganzen Breite zu vertreten.

Die Bereitschaft zur Einwerbung von Drittmitteln und zur Mitwirkung an kollaborativen interdisziplinären Drittmittelprojekten der Universität wird erwartet.

Einstellungsvoraussetzung sind die Habilitation oder eine gleichwertige Qualifikation sowie nachgewiesene didaktische Eignung.

Die Universität Tübingen setzt sich für Chancengleichheit, Diversität und Inklusion ein. Zur Erhöhung des Anteils von Frauen in Forschung und Lehre bitten wir qualifizierte Wissenschaftlerinnen nachdrücklich um ihre Bewerbung. Qualifizierte internationale Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sind ausdrücklich aufgefordert, sich zu bewerben.

Schwerbehinderte Menschen werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf und Darstellung des wissenschaftlichen Werdegangs, Scans von Zeugnissen und Urkunden, Verzeichnis der Publikationen, Verzeichnis der Lehrjahre, Lehrbewertungen (soweit vorhanden), Darstellung des Forschungsprofils) sowie einer Auswahl einschlägiger Schriften (selbstverfasste Monographien und fünf Aufsätze) sind bis zum 20.06.2024 über das Berufungsportal der Universität Tübingen unter <https://berufungen.uni-tuebingen.de> einzureichen. Rückfragen können an den Dekan der Philosophischen Fakultät, Prof. Dr. Dietmar Till (berufungen@philosophie.uni-tuebingen.de), gerichtet werden.

Philosophische Fakultät

An der Philosophischen Fakultät der Universität Tübingen ist im Seminar für Sprachwissenschaft eine

W 3-Professur für Computerlinguistik (m/w/d)
zum nächstmöglichen Zeitpunkt zu besetzen.

Die künftige Stelleninhaberin oder der künftige Stelleninhaber muss in der Forschung in der Computerlinguistik hervorragend ausgewiesen sein, attestiert durch einschlägige Publikationen in führenden Zeitschriften und Konferenzbänden. Belegte Expertise in modernen NLP-Methoden, etwa neuronale Sprachmodelle oder andere Verfahren des maschinellen Lernens sind vorausgesetzt. Wünschenswert ist ein Forschungsprofil, das anschlussfähig ist an sprachwissenschaftliche Theorie und Kognitionswissenschaft, etwa durch den theoretischen oder empirischen Vergleich maschineller und menschlicher Lern- und Verarbeitungsprozesse.

Da die Professur eine tragende Rolle in den teils internationalen Bachelor- und Master-Studiengängen *Computerlinguistik/Computational Linguistics*, *Allgemeine Sprachwissenschaft* sowie *Kognitionswissenschaft* spielen wird, sollte die künftige Stelleninhaberin oder der künftige Stelleninhaber in der Lage sein, die Computerlinguistik in ihrer ganzen Breite zu vertreten.

Die Bereitschaft zur Einwerbung von Drittmitteln und zur Mitwirkung an kollaborativen interdisziplinären Drittmittelprojekten der Universität wird erwartet.

Einstellungsvoraussetzung sind die Habilitation oder eine gleichwertige Qualifikation sowie nachgewiesene didaktische Eignung.

Die Universität Tübingen setzt sich für Chancengleichheit, Diversität und Inklusion ein. Zur Erhöhung des Anteils von Frauen in Forschung und Lehre bitten wir qualifizierte Wissenschaftlerinnen nachdrücklich um ihre Bewerbung. Qualifizierte internationale Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sind ausdrücklich aufgefordert, sich zu bewerben.

Schwerbehinderte Menschen werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf und Darstellung des wissenschaftlichen Werdegangs, Scans von Zeugnissen und Urkunden, Verzeichnis der Publikationen, Verzeichnis der Lehrjahre, Lehrbewertungen (soweit vorhanden), Darstellung des Forschungsprofils) sowie einer Auswahl einschlägiger Schriften (selbstverfasste Monographien und fünf Aufsätze) sind bis zum 20.06.2024 über das Berufungsportal der Universität Tübingen unter <https://berufungen.uni-tuebingen.de> einzureichen. Rückfragen können an den Dekan der Philosophischen Fakultät, Prof. Dr. Dietmar Till (berufungen@philosophie.uni-tuebingen.de), gerichtet werden.

KONTAKT FÜR ANZEIGENKUNDEN

Sie möchten Ihre Anzeige elektronisch übermitteln und haben noch Fragen? Dann rufen Sie uns gerne an oder schreiben uns:

0931 / 6001758

zeit@anzeigeneingang.de

Informationen zum Datenversand per Upload finden Sie unter:

www.anzeigeneingang.de

Universität Münster

Am Fachbereich Geschichte/Philosophie der Universität Münster ist im Rahmen des Professorinnenprogramms des Bundes und der Länder zur Förderung der Gleichstellung von Frauen und Männern in Wissenschaft und Forschung an deutschen Hochschulen (Professorinnenprogramm 2030) zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine

W3-Professur für „Philosophie mit dem Schwerpunkt Theoretische Philosophie“
(vorgezogene Nachfolge Prof. Dr. Oliver R. Scholz)
zu besetzen.

Die/Der zukünftige Stelleninhaber*in soll in systematischer Hinsicht die Theoretische Philosophie in großer Breite abdecken. Darüber hinaus ist ein historischer Schwerpunkt erwünscht, der auch in der Philosophie des 20. Jahrhunderts liegen kann.

Einstellungsvoraussetzungen sind ein abgeschlossenes Hochschulstudium, die pädagogische Eignung sowie die besondere Befähigung zu wissenschaftlicher Arbeit, die in der Regel durch die Qualität einer Promotion nachgewiesen wird. Darüber hinaus sind zusätzliche wissenschaftliche Leistungen erforderlich, die im Rahmen einer Habilitation, einer Juniorprofessur oder einer Tätigkeit als wissenschaftliche Mitarbeiterin oder wissenschaftlicher Mitarbeiter an einer Hochschule oder außeruniversitären Einrichtung oder im Rahmen einer wissenschaftlichen Tätigkeit in Wirtschaft, Verwaltung oder in einem anderen gesellschaftlichen Bereich im In- und Ausland erbracht worden sind.

Die zu berufende Persönlichkeit soll durch hochrangige Forschungsbeiträge und eine einschlägige, auch international sichtbare Publikationstätigkeit ausgewiesen sein. Erfahrungen mit der Akquise und Durchführung von Drittmittelprojekten sind erwünscht. Erwartet werden darüber hinaus die Mitwirkung an den Studiengängen der Lehreinheit Philosophie sowie Anschlussfähigkeit an die Forschungs- und Lehrschwerpunkte des Philosophischen Seminars.

Die Universität Münster setzt sich für Chancengerechtigkeit und Vielfalt ein. Wir begrüßen alle Bewerbungen unabhängig von Geschlecht, Nationalität, ethnischer oder sozialer Herkunft, der Religion oder Weltanschauung, Beeinträchtigung, Alter sowie sexueller Orientierung oder Identität. Eine familiengerechte Gestaltung der Arbeitsbedingungen ist uns ein selbstverständliches Anliegen.

Bewerbungen von Frauen sind ausdrücklich erwünscht; Frauen werden bei gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung bevorzugt berücksichtigt, sofern nicht in der Person eines Mitbewerbers liegende Gründe überwiegen.

Bewerbungen mit Lebenslauf, Zeugnissen, Schriftenverzeichnis, einem Verzeichnis der bisher durchgeführten Lehrveranstaltungen sowie vier im Hinblick auf die ausgeschriebene Stelle besonders relevanten eigenen Veröffentlichungen werden ausschließlich in digitaler Form bis zum **20. Juni 2024** erbeten an:

Universität Münster
Dekan des Fachbereichs Geschichte/Philosophie
Prof. Dr. Reinold Schmücker
Domplatz 20–22, 48143 Münster
E-Mail: fb8dk@uni-muenster.de

www.uni-muenster.de

LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN

FAKULTÄT FÜR SPRACH- UND LITERATURWISSENSCHAFTEN

An der Fakultät für Sprach- und Literaturwissenschaften ist zum 1. April 2026 eine

Professur (W3) für Lateinische Philologie des Mittelalters (Lehrstuhl)
zu besetzen.

Die Professur vertritt das Fach Lateinische Philologie des Mittelalters in Forschung und Lehre in seiner ganzen Breite. Erwartet wird eine literaturwissenschaftliche Ausrichtung der Forschung. Die Bereitschaft zur engen Zusammenarbeit mit den latinistischen Professuren im Rahmen der in München etablierten Integrierten Latinistik wird vorausgesetzt. Darüber hinaus werden die Bereitschaft zu interdisziplinärer Zusammenarbeit in Verbundprojekten und insbesondere im Münchner Zentrum für Mittelalter- und Renaissanceforschung sowie ein Engagement, das die internationale Sichtbarkeit des Fachs garantiert, erwartet.

Die Ludwig-Maximilians-Universität München (LMU) möchte eine hervorragend ausgewiesene Persönlichkeit gewinnen, die ihre wissenschaftliche Qualifikation im Anschluss an ein abgeschlossenes Hochschulstudium sowie eine überdurchschnittliche Promotion oder eine vergleichbare besondere Befähigung durch international sichtbare, exzellente Leistungen in Forschung und Lehre nachgewiesen hat.

Bei einer Einstellung im Beamtenverhältnis darf das 52. Lebensjahr zum Zeitpunkt der Ernennung noch nicht vollendet sein. In dringenden Fällen können hiervon Ausnahmen zugelassen werden.

Die LMU strebt eine Erhöhung des Anteils der Frauen in Forschung und Lehre an und bittet deshalb Wissenschaftlerinnen nachdrücklich, sich zu bewerben.

Schwerbehinderte werden bei ansonsten im Wesentlichen gleicher Eignung bevorzugt.

Die LMU bietet Unterstützung für Doppelkarriere-Paare an.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Zeugnisse, Urkunden, Schriften- und Lehrverzeichnis) sind bis zum **19. Juni 2024**, bevorzugt per E-Mail in einem PDF-Dokument an dekanat13@lmu.de, beim **Dekan der Fakultät für Sprach- und Literaturwissenschaften, Ludwig-Maximilians-Universität München, Geschwister-Scholl-Platz 1, 80539 München**, einzureichen.

LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN

FAKULTÄT FÜR SPRACH- UND LITERATURWISSENSCHAFTEN

An der Fakultät für Sprach- und Literaturwissenschaften ist zum 1. April 2026 eine

Professur (W3) für Lateinische Philologie der Antike (Lehrstuhl)
zu besetzen.

Die Professur vertritt das Fach Lateinische Philologie der Antike in Forschung und Lehre in seiner ganzen Breite. Erwartet wird eine literaturwissenschaftliche Ausrichtung der Forschung. Die Bereitschaft zur engen Zusammenarbeit mit den latinistischen Professuren im Rahmen der in München etablierten Integrierten Latinistik wird vorausgesetzt. Darüber hinaus werden die Bereitschaft zu interdisziplinärer Zusammenarbeit in Verbundprojekten und insbesondere im Münchner Zentrum für antike Welten sowie ein Engagement, das die internationale Sichtbarkeit des Fachs garantiert, erwartet.

Die Ludwig-Maximilians-Universität München (LMU) möchte eine hervorragend ausgewiesene Persönlichkeit gewinnen, die ihre wissenschaftliche Qualifikation im Anschluss an ein abgeschlossenes Hochschulstudium sowie eine überdurchschnittliche Promotion oder eine vergleichbare besondere Befähigung durch international sichtbare, exzellente Leistungen in Forschung und Lehre nachgewiesen hat.

Bei einer Einstellung im Beamtenverhältnis darf das 52. Lebensjahr zum Zeitpunkt der Ernennung noch nicht vollendet sein. In dringenden Fällen können hiervon Ausnahmen zugelassen werden.

Die LMU strebt eine Erhöhung des Anteils der Frauen in Forschung und Lehre an und bittet deshalb Wissenschaftlerinnen nachdrücklich, sich zu bewerben.

Schwerbehinderte werden bei ansonsten im Wesentlichen gleicher Eignung bevorzugt.

Die LMU bietet Unterstützung für Doppelkarriere-Paare an.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Zeugnisse, Urkunden, Schriften- und Lehrverzeichnis) sind bis zum **19. Juni 2024**, bevorzugt per E-Mail in einem PDF-Dokument an dekanat13@lmu.de, beim **Dekan der Fakultät für Sprach- und Literaturwissenschaften, Ludwig-Maximilians-Universität München, Geschwister-Scholl-Platz 1, 80539 München**, einzureichen.

BITTE BEACHTEN:

Vorgezogener Termin für Anzeigen- und Druckunterlagenschluss für den Stellenmarkt:

ZEIT vom 29.05.2024: Freitag, 24.05.2024 – 12 Uhr